

Käufer für Metallbereich

INSOLVENZ Ramondin-Gruppe übernimmt Vereinigte Kapselfabriken zum Teil

Von
Helena Sender-Petry

NACKENHEIM. Das Metallkapselgeschäft der Vereinigten Kapselfabriken Nackenheim GmbH (VKN) hat einen neuen Besitzer. Wie Insolvenzverwalter Dr. Robert Schiebe gestern mitteilte, ist der Verkauf zum 1. April an die spanische Ramondin-Gruppe perfekt. Das Unternehmen zählt laut Dr. Schiebe zu den weltweit führenden Herstellern von Metallkapseln für Wein- und Sektflaschen. Auch für den Wickelkapselbereich der VKN zeichnet sich eine Lösung ab, da einige Mitarbeiter diese Sparte selbst übernehmen wollen. Dr. Schiebe: „Um die Kunden weiter zu beliefern und einen reibungslosen Übergang sicher zu stellen, wird in den Monaten April und Mai sowohl im Metall- wie im Wickelbereich eine Aus- und Überleitungsproduktion stattfinden.“

Zur Vorgeschichte: Die Kapselfabrik wurde 1868 vom Kaufmann Franz Frenay gegründet; die Familie Zuckmayer übernahm 1882 den Betrieb (das Geburtshaus von Carl Zuckmayer befindet sich auf dem Firmengelände); 2005 hat die Familie von Opel VKN an die französische Sparflex-Gruppe verkauft. Der Hersteller von Zierkapseln für Wein-, Sekt- und Spirituosenflaschen hatte am 28. April 2009 beim Amtsgericht Mainz wegen drohender Zahlungsunfähigkeit Insolvenz angemeldet. Im August wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Seit Mai vergangenen Jahres hatte die „Kapsel“, wie die GmbH rund um Nackenheim genannt wird, ums Überleben gekämpft. Die Geschäfte hielt Insolvenzverwalter Dr. Schiebe am Laufen, suchte intensiv nach Investoren. „Gerne hätten wir eines der Angebote für das Unternehmen als Ganzes

angenommen. Dies wurde vom französischen Gesellschafter, dem Sparflex-Konzern, dem das Betriebsgelände und große Teile des Anlagevermögens gehören, durch immer neue Hürden vereitelt“, bedauert Dr. Schiebe. Deshalb habe sich der Gläubigerausschuss entschieden, den Betrieb aufzuteilen. Ramondin biete die Übernahme der Aufträge im Metallbereich an und übernehme Teile der Vertriebsstruktur. „Leider werden daher allen verbliebenen Mitarbeitern vorsorglich Kündigungen ausgesprochen. Die Auftragslage im Wickelbereich und die Gespräche mit den Initiatoren der Mitarbeitergesellschaft machen uns jedoch zuversichtlich, dass in Nackenheim auch weiterhin Kapseln produziert werden“, ist Dr. Schiebe optimistisch. „Unter den gegebenen Bedingungen ist eine Mitarbeitergesellschaft, die den Wickelkapselbereich der VKN übernimmt, eine ideale Lösung“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Harald Loos. Dr. Schiebe habe als Insolvenzverwalter die Kunden in diesem Bereich halten können. „Das Vertrauen der Kunden in unsere Leistung und unsere Produkte wollen wir erhalten und streben deshalb eine Lösung ab dem 1. Mai an“, fügt Loos hinzu.

CHRONOLOGIE

- Die Vereinigten Kapselfabriken hatten am 28. April 2009 beim Amtsgericht Mainz wegen **drohender Zahlungsunfähigkeit** Insolvenz angemeldet.
- Im August 2009 wurde das **Insolvenzverfahren** eröffnet. Insolvenzverwalter ist Dr. Robert Schiebe.
- Ende 2009 waren von einst **110 Mitarbeitern** noch 30 beschäftigt.